

Erwachende Gefühle im Skiurlaub

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Verkündung	2
Kapitel 2: Die Anreise und private Gespräche	5
Kapitel 3: Die erste gemeinsame Nacht	10
Kapitel 4: Die Beichte	16
Kapitel 5: Liebe?	20

zu erwischen. Brooklyn und die anderen treffen wir dann dort gegen 12 Uhr Mittags am Hotel. Weiter werden wir unsere zweier Zimmer mit jeweils eines Teammitglied des anderen Teams beziehen und dann gemeinsam zu Tisch essen. Den späteren Ablauf klären wir dann vor Ort."

„Steht den auch schon die Zimmeraufteilung fest?," fragte Spencer mit seiner rauen Stimme an seinen Teamchef gewandt.

„Ja die hat mir Boris gegeben... Moment," bittete er und kramte aus seiner Tasche ein Zettel. „Also ich werde mit Brooklyn ein Zimmer beziehen. Bryan du bekommst eines mit Garland, Spencer du mit Mystel und Ian du mit Ming- Ming," las er vor. Ich horchte überrumpelt auf als Tala die Verteilung vorlas und schaute ihn schockiert an.

„WAS? Ich muss mit Garland auf einen Zimmer, dass darf doch nicht wahr sein. Warum kann ich nicht mit einen der anderen auf ein Zimmer gehen?"

„Ganz einfach Boris hat so entschieden und damit ist das Thema beendet," antwortete der Teamleader bestimmend. „Und jetzt auf eure Zimmer," befahl er und folgte den anderen nach draußen.

In Bryans Zimmer

Gedankenverloren sitze ich nur mit einer schwarzen Schlafanzughose bekleidet aufrecht in meinem Bett und denke über die Vorfälle im Gemeinschaftsraum nach.

°Oh man warum ist es ausgerechnet Garland mit dem ich auf ein Zimmer muss?

Ausgerechnet die Person in der ich mich verliebt habe und das dann auch noch für ganze zwei Wochen.°

Deprimiert drückte ich mein Kopfkissen an mich und vergrub mein Gesicht in dieses.

°Das werden die schlimmsten Wochen meines Lebens werden. Ich bin jetzt schon völlig hilflos und ratlos. Wie wird das erst in Garlands Nähe werden? Alleine bei seinem Anblick werde ich schon schwach und bekomme weiche Knie.°

„Ach Garland," nuschelte ich verträumt ins Kissen. „Warum muss es auch die Liebe auf den ersten Blick geben?"

°Ja, ich habe nie an die Liebe auf den ersten Blick geglaubt, hielt sie für Schwachsinn und Aberglaube aber als ich dich dann auf den World Championships traf hat sich meine Einstellung von Grund auf geändert. Ich habe nur in deine leuchtenden Augen geblickt und schon war es um mich geschehen. Wusste das du der richtige bist. Ich erinnere mich als wäre es erst gestern geschehen, doch es sind schon einige Monate seit diesem Vorfall vergangen. Damals musstest du gegen Tyson im Finale antreten und dein selbstbewusster, entschlossener und doch gleich sanftmütiger Blick hat es mir angetan. Ja mir wurde ganz heiß und ich habe geglaubt Gott hat einen Engel auf die Erde gesandt, so schön sahst du aus mit deinem langen glänzenden im Kampf wehenden Haaren. Mir wird immer noch ganz warm ums Herz wenn ich an damals denke und dein Bild vor meinem Auge abrufe.°

Grummelnd schmiss ich mich seitwärts in mein Bett.

„Super Bryan," sprach ich wütend zu mich selbst und boxte mit meiner Faust in die Matratze. „Jetzt hab ich so über Garland nachgedacht das ich nun gar nicht mehr schlafen kann. Ich verschwende doch eh nur unnötig Gedanken darüber, Garland wird

„Ich bin start bereit. Nun kommt endlich," kreischte Ian freudig lachend der schon vor der Abtei war und hibbelig auf der stelle hin und her hüpfte.

„Der kann sich ja auch freuen," murmelte ich am vorbeigehen unseres Teams und stieg miesgelaunt in den Bus.

„Was hat er den nur?"

„Ach weißt du Ian so was nennt man liebe," lächelte Tala ausnahmsweise mal, da er Bryan auf anhieb durchschaut hatte. Ja er hatte schon bei den letzten World Championships festgestellt das der weislilahaarige sich in Garland verknallt hatte und das nicht gerade wenig.

°Hoffentlich gestehst du es Garland und ich wünsche dir viel Glück das er deine Liebe erwidert. Schließlich habe ich nicht umsonst mit Boris so die Zimmeraufteilung gemacht.° Grinste der Russe in sich hinein.

„Ah ha," konterte der kleine darauf.

„Aber davon hast du noch eh keine Ahnung, wird erst mal erwachsen," sprach Spencer neckend und klopfte Ian vorsichtig auf die Schulter um ihn nicht gleich umzuschmeißen, da er doch um einiges größer als er war.

„Ich kenne mich wohl damit aus," schmolte der lilahaarige. Beleidigt stieg er in den Bus hinein. Spencer folgte ihm schulterzuckend.

°Das kann ja noch was werden.° Dachte der Teamleader kopfschüttelnd.

Die Busfahrt verlief gut, sie hatten nämlich in solch aller Früh freie Bahn auf den Straßen und so befanden sich die Demolition Boys schnell am Flughafen wieder.

Tala verteile vor Ort noch schnell die Tickets an alle. Damit checkten sie ein und betraten die Gangway. Boris war mal äußerst spendabel gewesen, denn sie reisten per erste Klasse.

Bryan saß am Fenster neben Tala. Direkt zwei Reihen gegenüber saßen Ian und Spencer die aber wies aussieht beschlossen hatten noch ein wenig zu Schlafen.

°Ob er sich sehr verändert hat?° Fragte ich mich geistesabwesend aus dem kleinen Fenster schauend, sah zu wie sich das Flugzeug langsam zu rollen bewegte und in die Lüfte empor stieg. °Irgendwie kann ich es jetzt kaum noch abwarten ihn endlich wieder zu sehen, vielleicht sollte ich ihn auch gegen Ende meine Liebe gestehen. Mhm... wohl besser nicht. So ein attraktiver Mann hat sicherlich schon längst eine Freundin.° Traurig stütze ich meinen Kopf auf meiner Hand ab.

„Jetzt macht dir mal nicht so viele Gedanken," hörte ich Tala zu mir sagen und wurde so aus meiner Gedankenwelt gerissen.

„Wie bitte?," fragte ich ihn perplex anschauend.

„Du sollst dir nicht so viele Gedanken machen," wiederholte er. „Es wird mit dir und Garland schon gut gehen. Er ist nämlich nicht der Typ der einen Menschen verachtet nur weil er sich in einen Mann verliebt hat. Glaub mir, sollte er deine Gefühle nicht erwidern würde er dir trotzdem beistehen," vergewisserte mir Tala, der nebenbei die Stewardess zu sich winkte.

„Woher weißt du...," ich brach ab als die Stewardess zu uns kam. Es brauchte ja nicht jeder mitbekommen das ich Schwul bin.

„Wie kann ich ihnen behilflich sein?," fragte sie uns freundlich.

„Ich hätte gerne ein Glas Wasser. Möchtest du auch was Bryan?"

Ich verneinte.

„Gut an nur für mich.“

„Wie sie wünschen,“ antwortete die junge Frau und verschwand wieder.

„Woher weißt du das?“ brachte ich meinen Satz zu ende.

Tala seufzte. „Ach komm Bryan, dass hat man doch richtig bei den letzten World Championships bemerkt das du ihn Garland verliebt bist.“

Schweigend schaue ich ihn an.

„Ich weiß was du jetzt denkst aber macht dir keine Sorgen. Ian und Spencer wissen es mittlerweile auch und wir verachten dich deswegen nicht. Es hört sich jetzt bestimmt lächerlich aus meinem Mund an aber wir sind doch alle Freunde.“

„Danke,“ lächelte ich meinen Teamkameraden- freund und Leader erleichtert an.

Er erwiderte meine Geste und nahm auch sein Glas Wasser von der Sewardess entgegen.

Somit beschloss ich mir nicht mehr so viele Gedanken zu machen wie Garland und die anderen Reagieren würden. Tala hatte sicher recht, Garland ist nicht der Typ der andere Menschen wegen ihre Gefühle verachtet.

So versuchte auch ich noch ein wenig zu schlafen, da ich ja letzte Nacht diesen nicht vor Unruhe und Besorgnis gefunden hatte.

In einem anderen Flugzeug

„Was hältst du davon, dass wir jetzt zusammen mit den Demolition Boys in einem Team sind?“

„Ich weiß nicht recht Mystel,“ antwortete Ming- Ming überlegend. „Wir kennen sie ja eigentlich nur von den World Championships.“

„Ach dir gefällt es doch nur nicht mal wieder das einzigste Mädchen zu sein,“ grinste der Blonde und lehnte sich in der Flugzeuglehne zurück.

„Ja und was dagegen?“ gab sie zickig zurück.

„Nö,“ war die knappe antwort.

„Tze, typisch Jungs.“

Eine Reihe hinter ihnen.

„Und was meinst du zu diesem Thema?“ fragte der Orangehaarige seinen Freund.

„Ich finde das es eine gute Idee war. Ist doch mal was neues in unseren Leben und zum Vorteil kann es auch nur für die World Championships sein.“

„Ja sicher Garland und andere Hintergrundgedanken hast du wohl gar nicht dabei was?“

„Was soll das den jetzt werden, ein Verhör? Und kannst du mir mal sagen worauf du hinaus möchtest?“ fragte der silberhaarige.

Brooklyn wendete sich mit einem wissenden lächeln im Gesicht zu ihm.

„Och, ich denke da nur an den zweit besten Blader von den Demolition Boys, ein gutaussehenden jungen Mann mit Weiss- Lilahaaren der auch nicht schlecht gebaut ist und in den du dich rein zufällig verguckt hast.“

Garlands Augenbraue zuckte. „Hast du etwa schon wieder mit deinen Fähigkeiten in anderen Leuten Gedanken herumgeschnüffelt?“ fragte er leicht sauer.

„Bist du auch verliebt?“

„Abwarten Garland. Abwarten.“

Beide Teams machten sich zu ihrem Hotel im Skigebiet Ahrntal auf dem Weg und fuhren den dortigen Ereignissen unbewusst entgegen.

Fortsetzung Folgt

Das war das erste Pitel *smile*

noch Glücklicher ist als sonst.° Suchend wendete er sich ab. °Wo ist den Bryan?° Fragte er sich und ließ seinen Blick forschend über die Mitglieder schweifend, stoppend hielt er inne. °Da ist er ja. Oh Mann, er ist ja noch hübscher geworden als er es sowieso schon war und wie er geht einfach göttlich. Argh... Garland hör auf zu schwärmen wie ein klein Kind, du bist Erwachsen, Erwachsen.° Ermahnte er sich.

„Ha... da sind sie ja," sprach Tala zu uns als er den winkenden Brooklyn sah. „Lass uns zu Brooklyn und den anderen gehen."

°Mhm... hab ich mir das jetzt nur eingebildet oder lag da gerade was sanftes in seiner Stimme als er Brooklyns Namen aussprach? Ach was sollst.° Schulterzuckend ließ ich diesen Gedanken hinter mir und schritt neben Tala her. Ian und Spencer folgten uns unbemerkt. °Oh nein, da ist er.° Schoss es mir durch den Kopf als ich Garland auch noch direkt neben Brooklyn stehen sah. Mir wurde auf einmal ganz mulmig zumute, schließlich kam ich ihm immer näher. °Bilde ich mir das nur ein oder schaut er mich leicht verträum an?°

„Halli Hallo," grüßte der kleine lilahaarige alle freudig.

„Ian benimmt dich," mahnte Spencer ihn.

„Mhm," leicht schmollend setzte er sich neben Ming- Ming und fing auch sofort an sie in einem Gespräch zu verwickeln, auf dieses sie sich lächelnd einließ.

„Wartet ihr schon lange auf uns?"

„Nein Tala, wir sind auch erst vor 10 Minuten angekommen."

„Gut."

„Wollen wir uns dann nicht mal anmelden, damit wir unser Gepäck auf die Zimmer bringen können?," fragte ich beiläufig.

°Was für eine herrliche Stimme.° Durchfuhr es den 19 Jährigen. °Scheiße, jetzt fang ich schon wieder damit an.°

„Bryan hat recht, dann können wir uns auch noch ne dreiviertel Stunde vom Flug ausruhen bevor wir Mittagessen," erwiderte der Amerikaner.

Bryan lächelte unbemerkt. °Er hat sich tatsächlich meinen Namen gemerkt. Was er wohl noch so alles weiß?° Fragte er sich neugierig.

„Na gut dann wollen wir mal. Ming- Ming, Ian kommt ihr wir möchten rein gehen." Rief Brooklyn sie herbei. Die beiden nickten und trugen ihre Koffer gemeinsam mit den anderen in die Eingangshalle. Tala, Brooklyn gingen zur Rezeption um alles zu erledigen und holten die Zimmerschlüssel ab.

„Also wir sind alle im 3 Stock untergebracht worden," erklärte der Teamchef der Bega. „Ming- Ming, Ian ihr habt die Zimmernummer 301, Spencer, Mystel ihr habt die 302, Tala und ich habe die Nummer 311 bekommen und Bryan und du habt das Zimmer am Ende des Ganges, 320." Tala teilte die jeweiligen passenden Schlüssel aus. „Frühstück gibt es von 7-9 Uhr von daher schlage ich vor das 8 Uhr bei uns reichen wird. Mittagessen gibt es um 13 Uhr und Abendbrot von 17-19 Uhr. Wenn ihr zwischendurch Hunger haben solltet könnt ihr euch einen Snack besorgen," fuhr Brooklyn fort und schaute auf seiner Uhr. „Wir haben jetzt genau 11.45 Uhr, ich würde sagen dann treffen wir uns alle um 12.50 Uhr hier zum Essen, einverstanden?"

Alle bejahten, schnappten sich ihre sieben Sachen und machten sich hinauf zu ihren Zimmern.

Im Zimmer 311 bei Tala und Brooklyn

Tala ließ sich am Bett neben dem Fenster nieder. Brooklyn gesellte sich zu ihm.

„Darf ich mich setzen?“

Der rothaarige nickte einverstanden.

„Wollen wir eigentlich heute Nachmittag schon mit dem Skifahren beginnen oder erst Morgen?“ fragte der orangehaarige und ließ sich neben ihm nieder.

„Mhm...“ gab der angesprochene überlegend von sich. „Ich würde vorschlagen Morgen. Ich bin der Ansicht das wir uns heute erst vom Flug erholen sollten und auch den anderen die Zeit geben sich besser kennen zulernen.“

„Gut, dann werde ich es ihnen beim Essen gleich berichten.“

Somit verwickelten sie sich in ein langes Gespräch.

Zur Zeit bei Garland und Bryan, Zi. 320

„Wie war eigentlich euer Flug gewesen?“ fragte der auf dem Bett liegende Garland Bryan, der gerade damit beschäftigt war seine Klamotten in den Schrank einzuräumen.

Dieser hielt leicht erschrocken in seiner Aktion inne.

„Ganz gut,“ erwiderte er und sortierte seinen letzten Pullover hinein. Damit drehte er sich um und setzte sich gegenüber von Garland auf sein Bett. „Und euer?“ stellte er die Gegenfrage.

„Sagen wir es mal so, er war erträglich.“

„Mhm... verstehe.“

Nun setzte sich auch der silberhaarige aufrecht auf. „Seit unserer letzten Begegnung hast du dich ganz schön gemausert Bryan.“

„Wie?“

„Na ja, ich meine das du dich verändert hast. Du bist noch attraktiver geworden.“

„D... da... danke,“ brachte er errötend hervor. „Du aber auch Garland,“ sagte er schüchtern mit gesenkten Blick so das sein kleiner Pony ihm leicht ins Gesicht fiel.

°So wie er im Augenblick da sitzt, im Schneidersitz, mit verschränkten Händen und den Kopf schüchtern gesenkt, sieht er richtig zart und hilfsbedürftig aus. Oh... wie gern würde ich ihn jetzt in meine Arme schließen und den so zierlich wirkenden Körper nie mehr loslassen. Von Minute zu Minute die in seiner Gegenwart verstreicht und die ich mit ihm verbringen darf Liebe ich ihn immer stärker. Es scheint fast so das meine Liebe zu dir unendlich ist. Nein, sie ist unendlich.°

°Zu dir schüchtern hinüberblickend stelle ich fest das du über was nachzudenken scheinst, denn deine wunderschönen Augen haben einen verträumten Glanz angenommen. Worüber du dir wohl deinen hübschen Kopf zerbrichst? Irgendwie hofft mein Herz das ich der Grund dafür bin, darf ich den auch daran glauben Garland?°

„Garland?“

„Hm... Was ist Bryan?“

„Worüber hast du nachgedacht?“ frage ich dich meinen Mut zusammennehmend und neugierig. Du antwortest nicht. „Du brauchst es mir nicht zusagen, wenn du nicht willst,“ füge ich schnell hinzu.

Du wehrst Kopfschüttelnd ab. „Ich werde es dir erzählen, wenn die Zeit dafür

gekommen ist," lächelst du mich zwinkernd an.

Mein Herz raste bei deinem liebevollen lächeln schneller und ich könnte fast meinen, dass mein Herz gleich aussetzt. Immer mehr wird mir bewusst das ich dieses nun gänzlich an dich verloren habe, obwohl ich es doch schon längst weiß.

Die Zeit verging rasch und die Teammitglieder machten sich auf dem Weg hinunter in die Eingangshalle um sich zum Essen zu treffen. Die Teamkapitäne waren wie immer als erste vor Ort. Nach und nach trudelten alle Mitglieder ein und nachdem sie alle vollzählig betraten sie gemeinsam den Esssaal und aßen zu Mittag.

„Tala und ich haben uns vorhin unterhalten und beschlossen, dass wir uns heute noch ausruhen werden und Morgen mit dem Skifahren beginnen. Damit habt ihr auch noch genug Zeit euch richtig kennen zulernen," verkündete Brooklyn.

„Das ist ausnahmsweise mal eine gute Idee. Komm Ian gehen wir nach Oben."

„Okay Ming- Ming."

„Wollen wir auch auf unser Zimmer gehen oder hast du was anderes vor Bryan?"

Ich verneinte. „Nein lass uns Hoch gehen, der Flug war anstrengend."

„Gut."

Somit waren wieder alle auf ihre Hotel Zimmer.

„Ich freu mich schon richtig auf Morgen. Ich war schon lange nicht mehr Skilaufen. Was ist mit dir?"

Bryan antwortete nicht.

„Was ist los," fragte der Ältere leicht besorgt.

„Ich kann nicht Skifahren," gab der Russe klein bei.

„Du kannst es gar nicht?"

Der jüngere nickte.

Garland lachte.

„Das ist nicht lustig," schmollte er.

„Ja das ist es nicht." Der silberhaarige ging hinüber zu Bryan. „Aber das Problem lösen wir ganz einfach."

„Und wie?"

„Ganz einfach da ich gut Skifahren kann bringe ich es dir bei," lächelte dieser.

„Im ernst?"

„Ja."

„Danke, dass ist echt nett von dir."

„Ach was," winkte Garland ab. „Das ist doch nur ein typischer Freundschaftsdienst unter Freunden."

„Ja unter Freunden," nuschelte ich traurig. °Und wir werden wohl nur Freunde bleiben.°

„Bryan, was..."

„Ich geh Duschen," unterbrach ich seine Frage an mich die er stellen wollte. Da ich weiß was kommen würde und ich wollte einfach nicht über das Thema reden, den dann müsste ich ihn meine Liebe gestehen, das wäre wohl ein fehler und den möchte ich nicht begehen.

Garland wollte noch etwas sagen, ließ es aber bleiben und schloss seinen Mund wieder den er dafür schon leicht geöffnet hatte.

Ich suchte meine Wasch- und Schlafutensilien aus meinem Schrank und verschwand eiligst im Bad. Besser gesagt ist flüchtend.

Im Bad

Bryan streifte sich seine Klamotten vom Körper und stieg in die Dusche. Heißer Dampf erfüllte das Badezimmer.

°Warum konnte ich nur meinen Mund nicht halten, was soll ich den antworten mich Garland gleich wieder auf das Thema anspricht? Ach, weshalb ist das alles nur so schwer oder bin nur ich daran Schuld?° Seufzend lehnte er sich an die Wand, ließ das heiße Wasser an seinen Körper hinunterfließen und schloss genießerisch die Augen. °Die Dusche tut richtig gut und die Wärme erst, aber viel lieber würde ich deine Wärme genießen, deine Körperwärme. Ich möchte doch nur in deinen Armen glücklich sein.°

Bei Garland

°Weswegen werde ich nur das Gefühl nicht los das ich dich durch meinen Satz verletzt habe? Du bist ja regelrecht geflüchtet als ich dich drauf ansprechen wollte. Willst du etwa nicht mein Freund sein oder hast du dir vielleicht mehr verhofft? Darf ich darauf hoffen Bryan?° Fragte sich der silberhaarige der nun auch sein himmelblauen Schlafpyjama anzog, da sie so oder so nicht mehr rausgehen würden.

°Soll ich meinen ganzen Mut zusammennehmen und dir meine Liebe gestehen?° Fragte er sich selbst.

°Wie Brooklyn sagte, ich werde es nur herausfinden ob du meine Gefühle erwidert wenn ich sie dir beichte. Ja ich werde es wohl machen, mir bleibt gar nichts anderes übrig. Ich werde sie dir sowieso irgendwann mal gestehen müssen, da ist es egal ob ich es heute oder erst in einer Woche tue, die Angst abgelehnt und dann von dir verachtet zu werden wird auch dann vorhanden sein. Also bringe ich es lieber heute hinter mir, dann habe ich wenigstens vergewissheit.° Beschloss der Ältere der beiden.

°Und weiß außerdem wie ich bei dir stehe. Das Gute an der ganzen Sache ist, dass ich deine Meinung zu der Homosexualität erfahren werde.° Dachte ich mir vorm Fenster stehend und schaute verträumt auf die wunderschöne Landschaft hinaus. Das ganze schneebedeckte Tal schimmerte im Schein der Sonne und die dahinterliegende Berglinie vollendete das Bild komplett. Wir hatten wirklich Glück damit gehabt ein Zimmer mit solch einer atemberaubenden Aussicht zu bekommen.

Im Bad

Langsam drehte ich den Duschhahn zu und das Wasser versiegte abrupt.

„Ich kann mich ja nicht ewig hier drinnen verstecken,“ murmelte ich zu mir und stieg mit Widerwillen aus der Duschkabine. Ich schnappte mir das Handtuch, dass ich mir bereit gelegt hatte und trocknete mit diesem meinen nassen Körper ab. Ich zog meine roten Boxershorts und meine, wie schon letzte Nacht, schwarze Schlafanzug Hose an. Als Oberteil verwendete ich einfach ein mitgebrachtes langärmeliges weißes Sweat-Shirt, was meinen Oberkörper gut zum Ausdruck brachte.

Ernst schaute ich dich an als du aus dem Bad kamst, doch konnte ich meine Verwunderung nicht verbergen. Du sahst einfach Himmlisch in deinen betonten Schlafklamotten und mit deinen noch feuchten Haaren, die deswegen leicht glänzten aus. Auch bemerkte ich wie du mich ebenfalls durch dringlich musterst und wurde unsicher in meinem Vorhaben. Verlegen und auch um die Unsicherheit zu verdrängen Räusperte ich mich, damit erlangte ich deine Aufmerksamkeit wieder.

„Bryan wir müssen reden.“

Fortsetzung Folgt

[illegible]

Worüber Garland wohl mit Bryan reden möchte? *geheimnisvoll grins*
Seit darauf gespannt *zwinker*

~

wendest dich nach vorne Blickend ab und fuhrst mit deiner Erzählung fort.

„Es fing damit schon bei den letzten World Champions an als wir uns dort begegnet sind an und ich habe es akzeptiert. Aber seit ich dich heute wiedergetroffen habe wird es von Augenblick zu Augenblick, von Minute zu Minute schlimmer. So das ich es nicht mehr ignorieren kann.“

Du machtest eine kurze Pause.

„Bryan wir können nicht miteinander Befreundet sein,“ kam es schließlich mich ansehend aus deinem Mund.

Verständnislos und die Tränen zurückhaltend sah ich dich verletzt an. Du wolltest weiterreden doch unterbrach ich dich.

„Warum das den? Ich verstehe dich nicht Garland,“ sprudelte es lauthals aus mir heraus. „Vorhin hast du noch zu mir gemeint das wir Freunde wären. Magst du mich jetzt etwa nicht mehr, dass du deine Meinung geändert hast?“ murmelte ich verletzt und meine Hände in meine Hose festkrallend.

„Nein das ist es nicht,“ antwortest du.

„Was ist es dann? Was sind die Gefühle die du nicht mehr ignorieren kannst?“ frage ich dich mit brennenden Augen und spüre wie diese beginnen feucht zu werden.

Sanft nimmst du meine Hände leicht drückend in die deinigen. Erst hatte ich vor mir meine zu entziehen, doch bringe ich dafür die Kraft jetzt nicht auf. Außerdem fühlen sich deine Hände angenehm weich an und die wärme die von ihnen ausgeht beruhigte mich ein wenig. Des weiteren wirkte deine Geste tröstend auf mich und ließ mich vermuten das ich mich irrte, ließ mich hoffen das wir doch eine Chance haben. Wenn schon nicht als Liebespaar, dann wenigstens als Freunde. Mich wieder unter Kontrolle habend warte ich deine Antwort ab.

„Das Gefühl das ich nicht mehr ignorieren kann ist die Liebe. Ich habe mich in die verliebt Bryan und ich habe das Gefühl, dass meine Liebe zu dir immer stärker wird je mehr Zeit ich mit dir verbringe,“ verkündest du mir lächelnd. Sichtlich erleichtert darüber es dir vom Herzen, von deiner Seele gesprochen zu haben, das konnte ich an deiner Stimme vernehmen. Anscheinend war es eine große Last für dich, was ich nur allzu gut Nachempfinden kann.

„Was sagst du dazu?“ fragst du mich leicht verängstigt als ich auf dein Geständnis nichts erwiderte, aber ich muss das erst mal verarbeiten. Du liebst mich tatsächlich und ich habe mich auch da nicht Verhört, dass weiß ich. Als ich es endlich realisierte, falle ich dir vor Glück weinend in die Arme und drückte mich fest an deinem Oberkörper. Erschocken über meine Handlung zuckst du leicht zusammen.

„Ich liebe dich auch. Ich liebe dich auch so sehr,“ schluchzte ich lachend hervor.

Leicht hebst du mein Kinn an, so das ich in dein Zufriedenes Gesicht schaute, was mich gleich noch mal lächeln ließ.

Langsam nähertest du dich meinem Gesicht, so das ich schon deinen heißen Atem auf meiner Haut spüren konnte, welcher mich schaudern ließ und kurz dazu veranlasste eine Gänsehaut zu bekommen. Für Sekundebruchteile berührten sich unsere Nasenspitzen, ehe sich unsere Lippen zu unseren ersten gemeinsamen, den so erträumten Kuss verschmolzen. Am Anfang war er noch schüchtern und ich bewegte sachte meine Lippen gegen die deinen, deinen süßen Geschmack in mich aufnehmend. Ehe du den Kuss vertieftest und mit deiner Zunge bittend um Eilass über meine Lippen gleitest. Ich zögere nicht lange und gewähre dir den Zugang in meine

Mundhöhle, welche du sofort neugierig auskundest. Deine Zunge führte über meine Zahnreihe hinüber zu den Gaumen bevor du die meinige zu einen Gefecht auffordernd anstupste. In den Kuss lächelnd nahm ich die Herausforderung an und vertiefte ihn somit um einen weiteren Schritt.

Den Kampf verloren, was mir jedoch nichts ausmachte den so ein Gefecht würde ich jeder Zeit verlieren, lösen wir uns widerwillig. Schweigend nahmst du mich wieder in deine muskulösen Arme auf. Zugleich kuschelte ich mich zufrieden seufzend in diese und lauschte nach den zarten Klänge deiner Herzschläge, welche begangen sich wieder zu normalisieren, sowie die meine.

„Bist du glücklich?," fragte der silberhaarige den an ihn gekuschten Russen. Jener nickte stumm.

„Gut," lächelte Garland." „Dann... ."

„Was dann," fragte Bryan zu Garland aufschauend.

„Dann steht ja meinem Skiunterricht Morgen nichts mehr im Wege. Hoffentlich bist du mir ein braver Schüler sonst müsste ich die bestrafen," zwinkerte er.

Der jüngere grinste. „Ein braver Schüler ja, aber mit zwei linken Füßen."

„Das werden wir schon hinbiegen," lachte der Ältere.

„Oje, das kann nicht gut gehen."

„Aber eins muss dir klar sein Bryan."

„Was denn?"

„Dich werde ich jetzt nie mehr hergeben," hauchte Garland an Bryans Ohr.

Dieser kicherte. „Nun, damit kann ich Leben. Des weiteren werde ich die niemals mehr gehen lassen," fügte der kleinere hinzu.

Die Zeit verging wie im Fluge und ehe sich die beiden versahen war es auch schon Abendbrot zeit, was sie total wegen ihrem Gefühlschaos vergessen hatten und sich deswegen noch mal umkleiden mussten.

Den es war mittlerweile 17.50 Uhr.

Garland zog ein hellblaues Seidenhemd und eine schlichte schwarze Jeans an.

Ich bekleidete mich mit einer braunen Luftigen Jeanhose anderen Seiten noch Taschen angebracht waren und über mein weißes Sweat- Shirt zog ich mir noch schnell mein schwarzen Netzhemd über.

Als wir fertig waren war es bereits um die 18.00 Uhr. Garland schnappte sich schnell unseren Zimmerschlüssel der auf den Tisch, der die Mitte des Raumes zierte, lag, schloss eiligst ab und wir machten uns erneut auf den Weg hinunter. Als wir ankamen waren die anderen schon mitten beim Abendbrot. Wir holten noch unser Besteck an und setzten uns entschuldigend lächelnd dazu.

„Weswegen kommt ihr so spät?," fragte Mystal in sein Schinken- Käsebrod hineinbeißend.

„Ach, Bryan und ich haben uns verquatscht und dabei die Zeit vergessen," winkte der silberhaarige ab.

„Worüber habt ihr den gesprochen?," fragte der kleinste von allen, Ian neugierig. Auch Ming- Ming spitze interessiert ihre Ohren.

„Über Alles und Nichts und darüber das Bryan kein Skilaufen kann," versuchte er das Thema zu wechseln und belegte sich dabei seinen Teller.

Kapitel 5: Liebe?

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]